

Künstler-Duo kreiert Verbundenheit

Kreiskunstverein präsentiert Werke von Chris Rodenburg und Peter Schipper

VON JÜRGEN VOGT

Soest – Eine Tulpe, deren Holz-Zwiebel in den Himmel ragt, deren Stängel aus Holznägeln besteht; eine Szene auf der Toilette, bei der ein Mann mit heruntergelassener Hose Nachrichten schreibend auf sein Smartphone starrt. Auf den ersten Blick haben diese beiden Kunstwerke kaum etwas miteinander zu tun. Gleichwohl werden beide vom morgigen Freitag an im Kunstsaal des Kreis-Kunstvereins zu erleben sein.

„Verbundenheit“ nennt sich die Ausstellung, die von den beiden Niederländern Chris Rodenburg und Peter Schipper künstlerisch ausgestaltet wird. Verbunden fühlen sich die beiden Freunde, „weil wir uns gegenseitig motivieren und stimulieren mit unseren Ideen“.

Verbindend wirkt zudem die Städtepartnerschaft zwischen dem heimischen Soest und dem niederländischen Soest, aus dem die Künstler stammen. Und nicht zuletzt verbindet das gemeinsam Erlebte das gemeinsame Erlebte das Künstler-Duo mit dem heimischen Kunstverein. Deren Vorsitzende Inga Schubert-Hartmann schwärmt noch heute in den höchsten Tönen von der Bunker-Ausstellung der beiden aus dem vergangenen Jahr: „Das war einfach phantas-



Aus alten Paletten werden Stadtmauern, aus materiellen Gegensätzen Kunstobjekte: Chris Rodenburg (links) und Peter Schipper haben sich dem Thema „Verbundenheit“ gewidmet.

FOTO: DAHM

tisch zu erleben, wie die Besucher mit den Lichteffekten wie in einen Film hineingezogen wurden.“

Lichteffekte wird es diesmal nicht geben. Dafür aber einige erhellende Momente. Die werden spürbar, wenn Chris Rodenburg seine Objekte nach Ideen der „Wiederverwertung in sich ständig verbessernden Produkten“ präsentiert. „Heute verbrauchen wir mehr Rohstoffe

als wir es uns leisten können. Deshalb versuche ich, aus Dingen wie einer alten Holzpalette Kunstwerke wie eine Tulpe zu schaffen“, so Rodenburg. Spürbar werde dabei die Verbundenheit zur Natur – und zum Verhältnis des Menschen zur Natur.

Über die „Faszination Zerfall“ kam Peter Schipper einst zur Kunst. In seinen Bildern sind Gegensätze inszeniert: Ein Mensch schläft auf der

Straße neben einer Nobelkarosse; ein Mann wühlt im Abfall – während ein Schild in Richtung eines Schnell-Restaurants weist. In einer weiteren Serie zeigt Schipper Auswirkungen des Smartphones: „Familienzeit“ als gemeinsame Zeit am Handy; Selfies im Museum. Peter Schipper: „Meine Bilder sollen Fragen stellen, der Betrachter darf anschließend selbst interpretieren.“

Eröffnung am Freitag

Die Ausstellung „Verbundenheit“ wird am morgigen **Freitag um 19 Uhr** im Kunstsaal der Kreis-Kunstvereins in der Soester Klosterstraße eröffnet. Nach einer Einführung stehen die **Künstler für eine Diskussion** bereit. Auch während der Finissage am 14. Juli werden sie anwesend sein.